

**Bedeutung.** Wohl eine Cyste, die durch Dilatation einer der Schleimdrüsen an der vorderen Fläche der Epiglottis, in Folge Retention des Schleimes, entstanden — Retentionscyste — und durch Hinzukommen eines chronisch-entzündlichen Zustandes zu einer Geschwulst mit einer Art serösen Hülle verändert worden ist. Das oben genannte in die Epiglottis dringende Stielchen repräsentirt wohl den früheren, die Epiglottis durchbohrenden, aber obliterirten Ausführungsgang der Drüse.

---

**Erklärung der Abbildung des Präparates meiner  
Sammlung.**

Taf. I. Fig. 1.

a Zungenbein. b Obere Hörner der Cartilago thyroidea. c Epiglottis.  
d Cystis retentionis prae-epiglottica.  $\alpha$  Lig. glosso-epiglotticum.  $\beta\beta$  Membranen  
und Ligamente im Spatium hyo-thyroideum.

---

**VI. (XXVII.) Ein gabelförmig gespaltener Gallenblasengang —  
Ductus cysticus bifurcatus.**

Vorgekommen bei einem 12jährigen Knaben im Jahre 1853.

Der Ductus cysticus liess von der Mitte seiner Länge rechts einen supernumerären Ast abgehen. Dieser verlief rechts vom gewöhnlichen Gange und endete im Ductus choledochus über der Mitte seiner Länge. Der supernumeräre Ast war 4 Cm. lang und hatte  $\frac{1}{3}$  des Durchmessers des Astes, welcher dem Ductus cysticus der Norm analog war.

---

**VII. (XXVIII.) Ein Fall cystischer Erweiterung des Processus  
vermicularis.**

(Hierzu Taf. I. Fig. 3.)

Unter einer Reihe von Fällen mit cystischer Erweiterung des Processus vermicularis halte ich den Fall, welchen ich bei einem an Lungen- und Darmtuberculose verstorbenen Manne angetroffen hatte und aufbewahre, der Mittheilung werth.

Der Processus (No. 1) ist an seiner unteren Portion ein kugliger, dickwandiger Sack (a), an seiner oberen Portion ein cylindrischer, dicker Stiel (c) mit engem Kanale, am Abgange vom Cöcum und zwischen ersteren beiden ein kurzes, aber weites und ganz dünnwandiges Rohr geworden, welches den Hals (b) der Geschwulst